

haben uns geschlagen, unsere Sünden haben alle diese Noth, alles Elend verursacht, damit uns der Grimm des HErrn noch immer verfolgt! Auch wir haben Holz und Stroh zu diesem Zornfeuer getragen, das Städte und Länder verwüstet, und ein solch Zersthören auf dem Erdboden angerichtet hat. Hier muß aller Mund verstopft werden, daß wir wegen der elenden und kümmerlichen Zeiten, nicht GOTT, sondern uns selbst anklagen, daß wir uns nicht über seine Gerichte beschweren, als thäte er uns unrecht, sondern uns unter seine gewaltige Hand demüthigen, mit dem bußfertigen Bekenntniß: Du HErr bist gerecht, wir aber müssen uns schämen.

Thren. 3. Wir, wir haben gesündigt, und sind ungehorsam gewesen, dar-
42. 43. um geschicht uns recht, darum hast du billig nicht verschonet, sondern hast uns mit Zorn überschüttet, und verfolget, und ohne
Neh. 9. 33. Barmherzigkeit erwürget. Du bist gerecht, an allen, das du über uns gebracht hast, denn du hast recht gethan, wir aber sind
Jer. 2. 19. gottlos gewesen. Es ist unsrer Bosheit Schuld, daß wir so gestäupet werden, und unsers Ungehorsams, daß wir so geschlagen werden. Denn also müssen wir inne werden und erfahren, was für Jammer und Herzeleid es bringe, den HErrn seinen GOTT verlassen und ihn nicht fürchten. Hier auf diesem Berge, hier müssen auch die Heiligen GOTTES schamroth stehen, und ihre täglichen Fehler und Schwachheiten mit gebeugten Knien vor dem HErrn befeuffzen: Ich bin, o Vater, ja nicht werth, daß ich noch wandle auf der Erd, doch weil du winckst, so bete ich, mit ganz zerknirschten bangen Geist, der gleichwohl dich noch Abba heist: GOTT sey mir Sünder gnädig! Hier lernen wir mit Ueberzeugung erkennen, wie nöthig wir einen Heyland haben, dessen wir uns gegen das Gesetz trösten können: Wenn mich Sünd und Hölle schrecken, IESUS will mich decken! Beforget euch darum nicht, Meine Freunde, daß uns dieses Schrecken vom Berge Sinai in Verzweiflung stürzen werde. Wir wollen nichts weiter hier thun, als unsre Sünden erkennen, schmerzlich bereuen, und mit gedemüthigtem Geiste dem HErrn abbitten. Wir können nicht nach Art der verkehrten Heiligen unsrer Zeiten mit gänzlichlicher Vorbengehung des Gesetzes die Seelen so gleich auf Christum weisen, sie möchten sich sonst mit einem falschen Heuchel-Glauben selbst betrügen. Denn daraus entsteht ein falscher Glaube, wenn man

ohne


 Sächsische
Landesbibliothek
Dresden